Frankfurt International School in Oberursel

Auslober/Organizer
Frankfurt International School e.V., Oberursel

Koordination/Coordination
Goldschmidt · Fischer + Partner, Heusenstamm

stadt.bau.plan. GmbH, Mannheim

Wettbewerbsart/Type of Competition
Einladungswettbewerb mit 7 Teilnehmern

Beteiligung/Participation
6 Arbeiten

Termine/Schedule

Tag der Auslobung	28. 10. 2009
Abgabetermin Pläne	06. 01. 2010
Abgabetermin Modell	13. 01. 2010
Preisgerichtssitzung	28. 01. 2010

Fachpreisrichter/Jury
Prof. Johann Eisele, Darmstadt (Vors.)
Prof. Zvonko Turkali, Frankfurt/Main
Prof. Anett Maud Joppien, Frankfurt/Main
Geoffrey Flockton, Oberursel
Hubert Deforth, Darmstadt
Jana Schlichtenberg, Frankfurt International School Oberursel

Sachpreisrichter
Hans-Georg Brum, Bgm., Stadt Oberursel
Peter Baker, Frankfurt International School
Wilfried Kastening, Frankfurt International School
Niklas Sinander, Frankfurt International School
Jonathan Clenshaw, Frankfurt International School
Rhiannon Wood, Frankfurt International School

Preisgerichtsempfehlung/
Recommendation by the Jury
Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit der Realisierung des Projektes zu Grunde zu legen.

Modellfotos
stadt.bau.plan. GmbH, Mannheim

1. Preis/1st Prize (€ 15.000,–)
BLFP Frielinghaus Architekten
Planungsgesellschaft mbH, Friedberg
Michael Frielinghaus
Mitarbeit: Ladislav Dolezal · Natalija Krutsch
Claudia Moser · Eike Wiborny
Modell: Sabine Michalke-Vieler
Jürgen-F. Linde
Energie: TU Braunschweig, Institut für Gebäude- und Solartechnik
Prof. Dr. Norbert Fisch · Volker Huckemann
Lars Altendorf

2. Preis/2nd Prize (€ 10.000,–)
RKW Rhode · Kellermann · Wawrowsky GmbH + Co. KG, Düsseldorf
Wojtek Grasianowski · Avi Spievak
Mitarbeit: Bastian Brakemeier · Jule Vochezer
Daniel Hüsgen
TGA: HTW Düsseldorf
Tragwerk: KUK Krebs und Kiefer, Darmstadt
Brandschutz: Hagen Ing.ges., Kleve
L.Arch.: EGL GmbH, Landshut
Verkehr: Grebner Ruchay, Düsseldorf

3. Preis/3rd Prize (€ 5.000,–)
Scheffler + Partner Architekten,
Frankfurt am Main
Prof. Ernst Ulrich Scheffler · Brigitte Scheffler
Mitarbeit: Alexia Bamberg · Eva Menges
Franz Neudeck · Annett Plonka · Jochen Schütz
L.Arch.: Bauer und Partner, Karlsruhe
Tragwerk: Bollinger + Grohmann Ing., Frankfurt
TGA: Planungsbüro Röhrig, Frankfurt
Brandschutz: Ingenieurbüro Hilla, Frankfurt
Kosten: Dobberstein Realisierungsmanagement, Frankfurt

Weitere Teilnehmer
- Kramer · Biwer · Mau Architekten, Hamburg

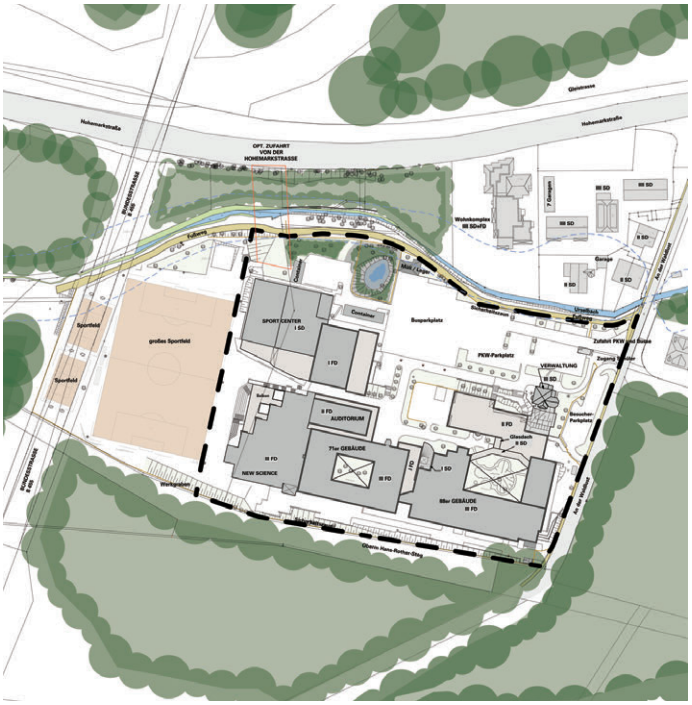
- SSV Architekten, Heidelberg

- Ellenberger & Lotz-Jost Architekten, Frankfurt/Main

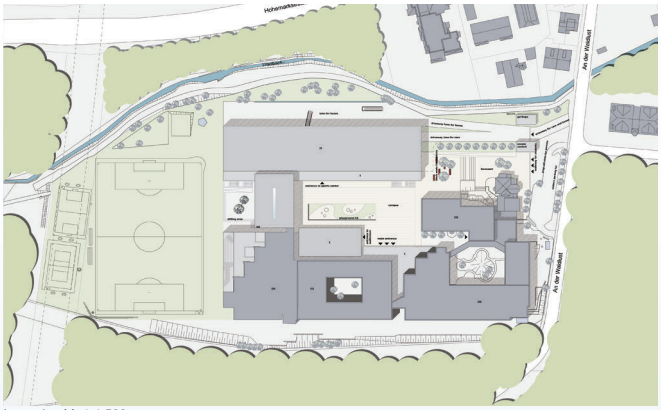
Wettbewerbsaufgabe
Die Frankfurt International School in Oberursel wurde 1961 gegründet. Zurzeit besuchen über 1.800 Schüler und Studenten (inklusive des ISW und des Primary School Campus) die FIS.
Die FIS gliedert sich in drei getrennte Bereiche:
- Primary School,
  ab 3. Lebensjahr bis zur 1. Klasse
- Elementary School, ab der 2. Klasse
- Upper School, 6. bis 12. Klasse

Aktuell besteht die Notwendigkeit von Baumaßnahmen in der Größenordnung von ca. 5.000m², um der Nachfrage mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten nachzukommen.
Die Lage des Wettbewerbsgebietes am Stadtrand Oberursels, im Übergang zu einer weitläufigen Naturlandschaft im Westen des Schulgrundstücks und nahe zweier Fließgewässer, bedingt ein hohes Maß an Sensibilität.
Die Herausforderung der Planungsaufgabe liegt vor allem darin, ein anspruchvolles Raumprogramm auf einer begrenzten, zur Verfügung stehenden Fläche des Schulgrundstücks funktional sinnvoll unterzubringen und mit hoher Qualität in den bestehenden Schulkörper zu integrieren.
- Allgemeiner Unterrichtsbereich:
  16 zusätzliche Klassen à 22 Schüler
- Erweiterung Theater auf 460 Plätze
- Erweiterung Cafeteria auf 500 Plätze
- Foyer ca. 100 m²
- 2 Zweifeldsporthallen

Competition assignment
The Frankfurt International School, founded in 1961, accommodates 1.800 students. There shall be a new development of 5.000 m² to create more space. The site is located at the periphery, near to a vast landscape with two streams. The planning project has to design an ambitious space program fitting in the existing building.
- Common teaching area:
  Further 16 classes at 22 students each
- Extension of the theatre to 460 seats
- Extension of the canteen to 500 seats
- Extension foyer by 100 m²



1. Preis / 1st Prize BLFP Frielinghaus Architekten Planungsgesellschaft mbH, Friedberg



Lagpelan M. 1:4.500

Südansicht/Schnitt A-A M. 1:1.250

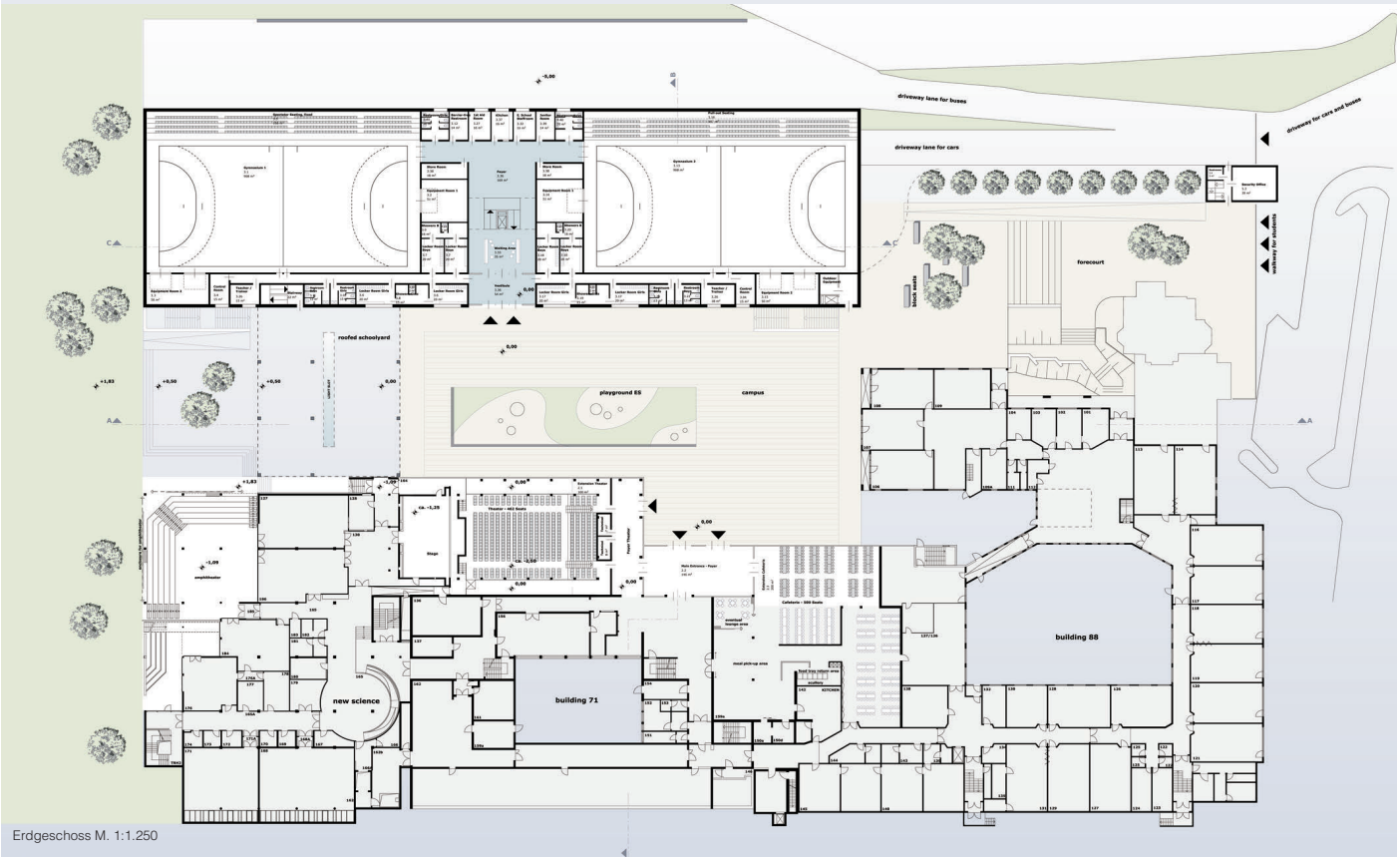
Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Die Arbeit ist gekennzeichnet durch ein übergeordnetes städtebauliches Konzept, das die Anlage der Frankfurt International School baulich zu ordnen beginnt, die Aspekte der Erschließung auf einfache Weise klärt und ein Schulensemble formt, mit Freiräumen hoher Qualität. Die Konzentration des Bauvolumens der Sporthallen, bei gleichzeitiger Integration der Bus- und PKW-Stellplätze, führt zu einem kompakten Baukörper und zur Bildung eines großzügigen, geschützten Freiraums im Zentrum der Anlage. Dieser zentrale Hofraum vereinfacht die Orientierung auf dem Gelände, erschließt die angrenzenden Gebäude auf eine ganz beiläufige Art und stellt sogar zu den Hofflächen im Westen des Grundstücks einen visuellen Bezug her.

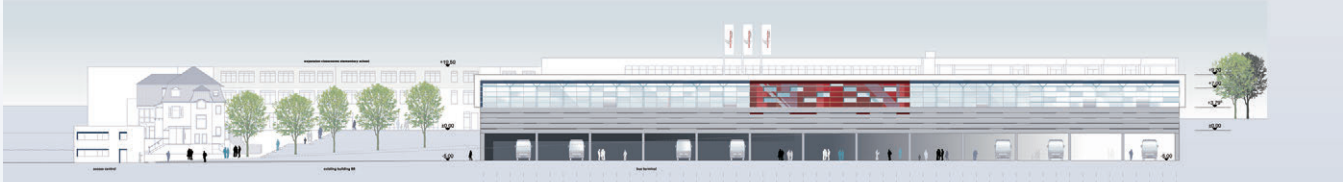
Der räumliche Verbund zwischen Foyer, Theater und Cafeteria ist funktional gut gelöst, in der Größe angemessen und bietet die Möglichkeit, diesen Bereich unabhängig vom Betrieb der Schule zu nutzen.

Die Cafeteria ist günstig am Pausenhof gelegen und lässt sich zu diesem hin öffnen. Zusätzliche Räume für die Elementary School sind als Aufstockung sowohl konstruktiv als auch organisatorisch sinnvoll angeordnet. Die Raumproportionen der Unterrichtsräume sind zu überprüfen. Räume der Upper School sind richtig positioniert und an den Bestand angeschlossen. Eine kurze, interne Verbindung zwischen dem neuen Bereich der Upper School und den Sporthallen wäre von Vorteil. Die Sporthallen weisen eine großzügige Eingangssituation auf und sind ebenfalls unabhängig von der Schule nutzbar.

Die Fassaden der Neubauten sind sehr schematisch dargestellt und erreichen in der dargestellten Form noch nicht die ansonsten durchgängige Qualität des Entwurfs. Seitliche Verglasungen der Turnhalle, insbesondere in Richtung Süden, sollten hinsichtlich Blendung und Überhitzung im Inneren kritisch betrachtet werden. Die Höhenlage des Sporthallen-



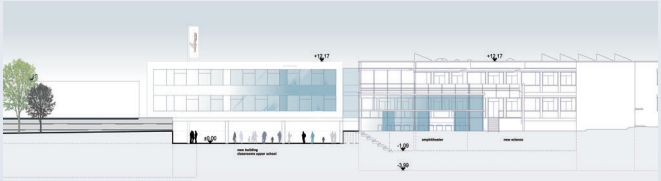
Erdgeschoss M. 1:1.250



Nordansicht/Sporthalle M. 1:1.250

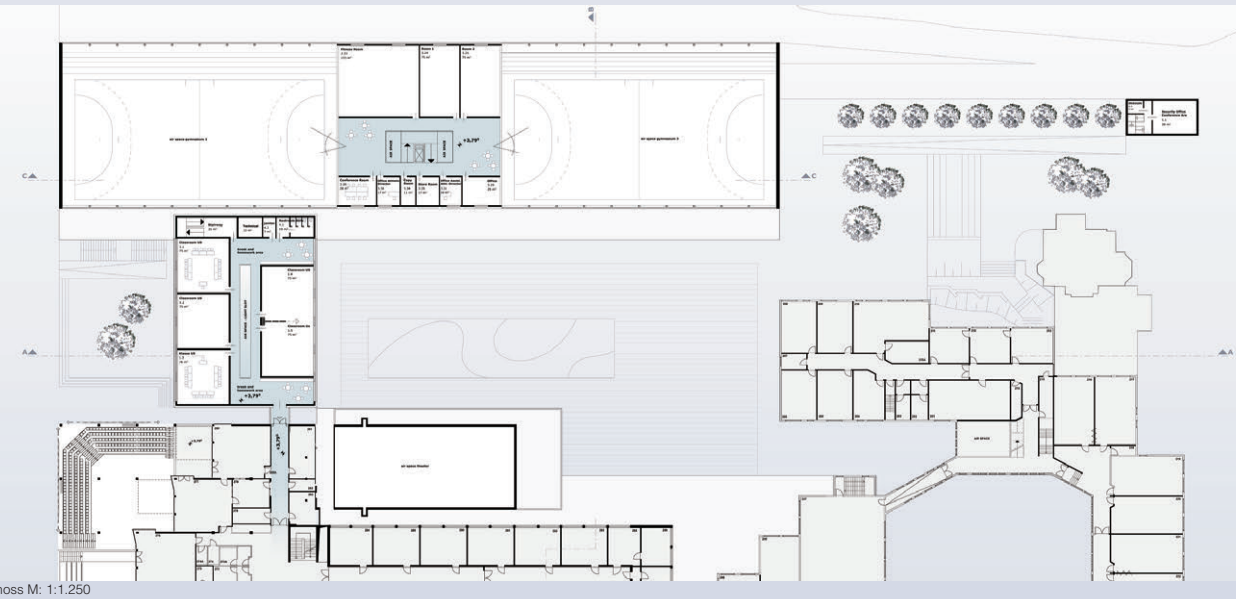
riegels sollte überprüft werden. Eine Höherlegung des Hallenkörpers in Anlehnung an die Gebäudehöhen des Bestands ist denkbar. Durch diese Maßnahme könnte der Aushub reduziert werden und die Option einer späteren Anbindung an die Hohemarkstraße aufrechterhalten werden. Die Wirtschaftlichkeit der Arbeit ist im Sinne der Vorgaben des Wettbewerbs zu optimieren. Insgesamt handelt es sich bei dem Projekt um einen sehr guten Beitrag, der die bauliche Identität der Frankfurt International School stärken kann und im hohen Maße den Anforderungen an die Bedürfnisse der Schule entspricht.

Schnitt B-B M. 1:1.250



Ansicht West M. 1:1.250

Ansicht Ost M. 1:1.250



1. Obergeschoss M: 1:1.250

2-zügiges Gymnasium in Abtsgmünd

Secondary School in Abtsgmünd

Auslober/Organizer
Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Koordination/Coordination
Architekturbüro Feldsieper, Stuttgart

Wettbewerbsart/Type of Competition
Mehrfachbeauftrgaung mit 3 Teilnehmern

Termine/Schedule

Tag der Auslobung	16. 12. 2009
Abgabetermin Pläne	01. 03. 2010
Abgabetermin Modell	08. 03. 2010
Preisgerichtssitzung	26. 03. 2010

Preisrichter/Jury
Prof. Jörg Aldinger, Stuttgart (Vors.)
Gabriele D'Inka, Fellbach
Dieter Pfrommer, Stuttgart
Georg Ruf, Bürgermeister, Abtsgmünd
Dr. Berthold Saup, Stiftungsdirektor i.K., Rottenburg
Horst Schmid, Gemeinderat, Abtsgmünd
Walter Swacek, stellv. Stiftungsdirektor i.K., Rottenburg
Stellv.: Ursula Burkhardt, Gemeinderätin, Abtsgmünd
Thomas Schmidt, Schulamtsdirektor i.K., Rottenburg

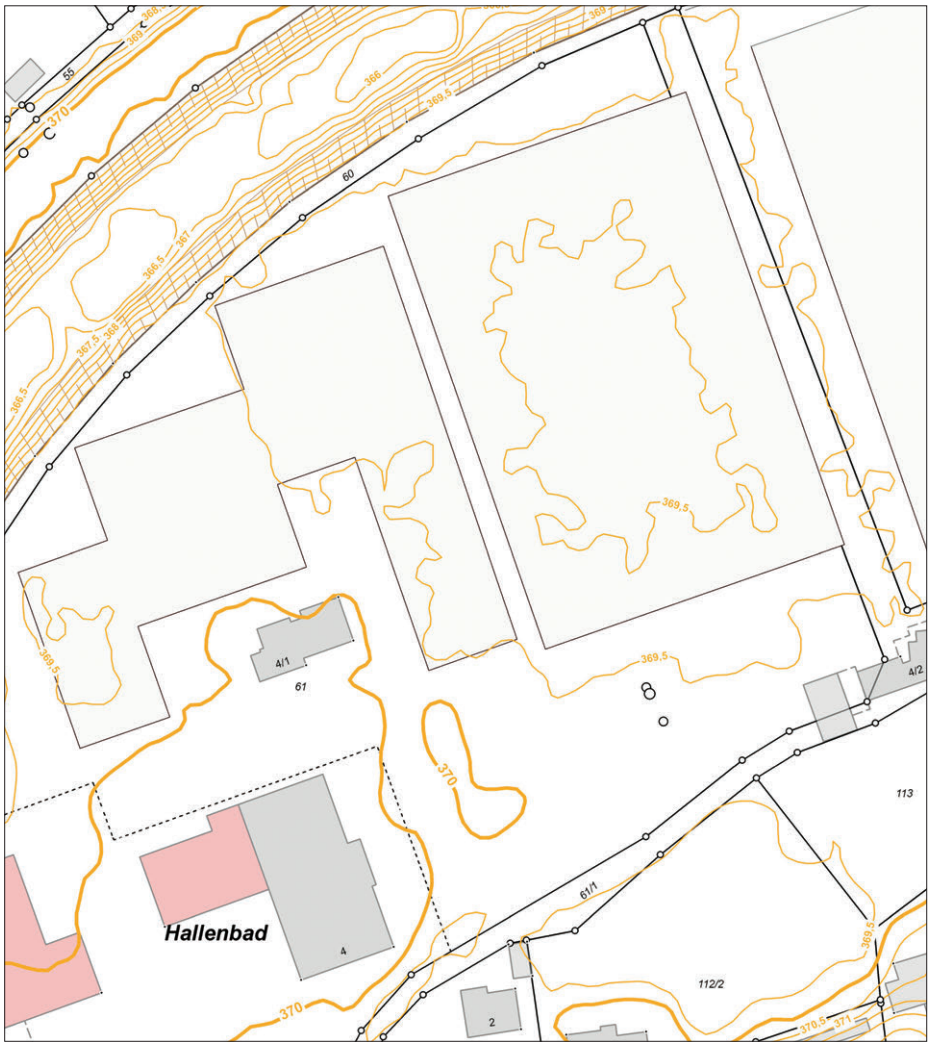
Modellfotos
Architekturbüro Feldsieper, Stuttgart

1. Rang/1st Prize
Broghammer · Jana · Wohlleber,
Zimmern ob Rottweil
Dieter Broghammer · Hanns Jana
Werner Wohlleber
Mitarbeit: Bianca Möst

2. Rang/2nd Prize
isin Architekten Generalplaner GmbH, Aalen
Cemal Isin
HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG, Stuttgart
Volker Biermann
Mitarbeit: Andrea Ludwig · Seung Yeon Kim
L.Arch.: Kukuk GmbH, Stuttgart
Fachberater: DS-Plan, Stuttgart

3. Rang/3rd Prize
Dasch · Zürn · von Scholley, Stuttgart
Helmut Dasch · Joachim Zürn
Kay von Scholley
MItarbeit: Anita Brajdic
Joachim Ziligen · Benedikt Schneemann
Tragwerk: Weischede · Herrmann und Partner, Stuttgart
Energie/Technik: Ing.-Büro Wagner, Rottenburg

Preisgerichtsempfehlung/
Recommendation by the Jury
Nach intensiver Diskussion wird einvernehmlich die Arbeit des 1. Ranges unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Beurteilung dem Auftraggeber zur Realisierung empfohlen.



Wettbewerbsaufgabe
Große Entfernungen und ungünstige Nahverkehrsanbindungen zu den umliegenden Gymnasien führen in Abtsgmünd zu einer unterdurchschnittlichen Zahl von Übergängen an Gymnasien. Dann plant der Auslober für Abtsgmünder Kinder ein 2-zügiges Gymnasium zu gründen. In der Kocheraue „Täferwiesen" soll neben einem bestehenden Schulzentrum und öffentlichem Hallenbad das Gymnasium errichtet werden. Die Anforderungen an Unterrichtung nach dem Marchtaler Plan sind dabei zu erfüllen. Hierfür ist eine Raumprogrammfläche von ca. 5.200 m² städtebaulich angemessen und wirtschaftlich im Kocherbogen herzustellen. Der Marchtaler Plan ist der verbindliche Rahmenplan für die Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dient der Verwirklichung ihrer Zielsetzungen im Sinne der Bischöflichen Grundordnung. Er wurde 1984 als Erziehungs- und Bildungsplan für die Katholischen Freien Grund- und Hauptschulen eingeführt. Inzwischen liegen Marchtaler Pläne für alle allgemein bildenden Schularten, für die Fachschule für Sozialpädagogik und für verschie-dene Sonderschulen vor. Die Unterrichtsorga-nisation und Unterrichtsplanung an ist an die folgenden vier Strukturelemente geknüpft:
- Morgenkreis
- Freie Stillarbeit/Freien Studien
- Fachunterricht
- Vernetzter Unterricht

Die Schülerarbeitsplätze oder Schülerarbeitsräume sollen so angelegt sein, dass ungestörtes Arbeiten möglich ist. Eine optische Verbindung aus den Klassenräumen zu den Freiarbeitsflächen ist erwünscht. Es werden Freiarbeitsflächen erwartet, die differenziert ausgestaltet und ohne große gegenseitige Störungen sowohl für individuelles Arbeiten und Gruppenarbeiten nutzbar sind.
Der Auftraggeber legt Wert auf energetisch optimierte Konzepte, die sich wirtschaftlich innerhalb des gestellten Budgets realisieren lassen.
Das Raumprogramm umfasst u.a.:

- Unterrichtsbereich	1.570 m²
- Fachklassen	1.028 m²
- Verwaltung/Info/Aufenthaltsbereich	729 m²
- Nebenräume/Technik	274 m²
- Ganztagesbereich	1.617 m²

Competition assignment
Both the Catholic School Foundation Rottenburg and the town of Abtsgmünd decided to build a secondary school on a site with 5.200m² nearby the existing school centre. The school organisation is based on the Marchtaler-concept with its four structural elements:
- Morning circle
- Independent silent work/free studies
- Special-subject lessons
- Networked lessons

Classrooms and workplaces shall be designed to facilitate undisturbed learning with visual links between the different areas, usable for individual and teamwork.
The space program is divided in:

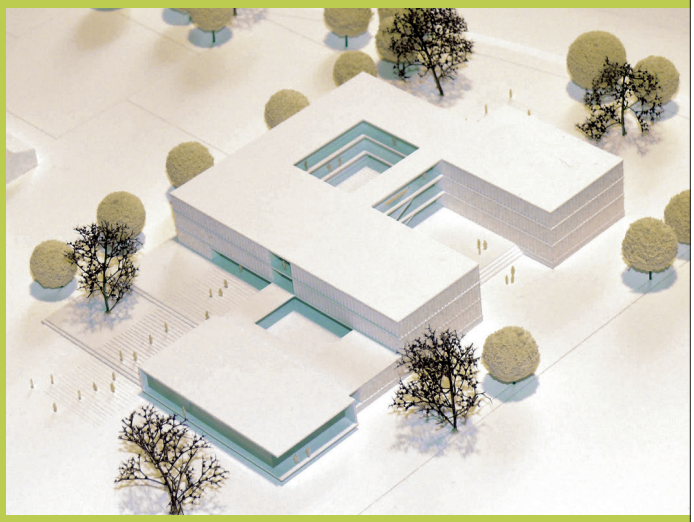
- Classrooms	1.570 m²
- Special-subject classrooms	1.028 m²
- Administration/info/lounge	729 m²
- Side rooms/technology	274 m²
- Day-care area	1.617 m²

1. Rang / 1st Prize Broghammer · Jana · Wohlleber, Zimmern ob Rottweil

ANSICHT VON WESTEN M. 1:1.000

ANSICHT VON SÜDEN M. 1:1.000

LAGEPLAN M. 1:3.000



ERDGESCHOSS M. 1:1.000

1. OBERGESCHOSS M. 1:1.000

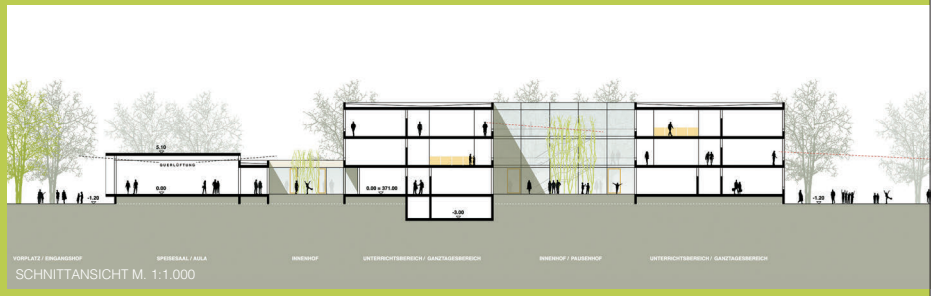
ANSICHT VON NORDEN M. 1:1.000

ANSICHT VOM OSTEN M. 1:1.000

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Die differenziert angelegte Gebäudegruppe hält einen großzügigen Abstand zum Uferbereich des Kochers ein, und die Gebäude staffeln sich wohltuend zum Ort hin. Mit dem eingeschossigen vorgelagerten Mensagebäude wird ein maßstäblicher Übergang zur kleinteilig strukturierten Umgebung hergestellt. Die Mensa als Visitenkarte definiert eindeutig den Eingang/Vorplatz und nimmt die Sichtbeziehung zur Kirche auf. Mit der Gliederung der Baumassen und der damit verbundenen Orientierung auf die Innenhöfe, Seitenhöfe und die umgebende Tallandschaft gelingt es, den wertvollen Standort in Abtsgmünd maßvoll und intelligent in Wert zu setzen. Das schachbrettartige Grundsystem ergibt vielfältige räumliche Situationen und wird trotzdem als Gesamtheit im Innern wahrgenommen. Die Funktionen sind grundsätzlich richtig angeordnet, mit dem Ganztages- und Freizeitbereich im Erdgeschoss dem Kocher zugewandt, dem Lehrer- und Verwaltungsbereich im 1.Obergeschoss mit Sicht zum Eingangshof und den Klassenbereichen jeweils an den Eckpunkten der Wegeführungen. Besonders begrüßt wird die clusterartige Zusammenfügung von jeweils 2 Klassenstufen mit 4 Klassenräumen und einer Freiarbeitsfläche, die großzügig bemessen ist und ein geschütztes ruhiges Lernumfeld ermöglicht. Die Größe der Cluster (unter 400 m²) in Verbindung mit dem Fluchttreppenhaus und dem zweiten baulichen Rettungsweg lässt keine Einschränkungen im Brandschutz erwarten. Die Arbeit weist im Vergleich der 3 Beiträge die geringste Kubatur auf, der diszipliniert entwickelte Entwurf mit einem nachvollziehbaren Tragsystem und Aussagen zum Energiekonzept lassen wirtschaftliche Werte erwarten.

Zusammenfassend stellt der Entwurf einen wertvollen Beitrag dar. Es gelingt in einem sensiblen Landschaftsraum ein Gebäude zu integrieren, dass die Anforderungen aufgrund seiner architektonischen und innenräumlichen Qualitäten in hohem Maße erfüllt.



SCHNITTANSICHT M. 1:1.000

2. OBERGESCHOSS M. 1:1.000

FASSADENDETAIL M. 1:300

KLASSENRAUM MIT FLUR/FREIBEREICH M. 1:400